

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0201/10	Datum 27.04.2010
Dezernat: V	Amt 51	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	11.05.2010	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Jugendhilfeausschuss	10.06.2010	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Ausl.b.,FB 02,Kinderb.	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

"Mobile Jugendarbeit für Spätaussiedler/-innen/Streetwork" - Anpassung der Finanzierung für 2010

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt in Ergänzung zur DS0175/09:

Für die Realisierung des Projektes werden dem Internationalen Bund e. V. für das Jahr 2010 zur kommunalen Kofinanzierung 23.566,69 EUR aus dem Sachkonto 53182410 bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	5151 Jugendamt	Pflichtaufgabe	X	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
36302000		ja, Nr.		X		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2010	JA	X	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

TB 5151

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2010	23.566,69	51510000	53182410	23.566,69	
20					
20...					
20...					
Summe:	23.566,69			23.566,69	

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	
	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
	☐ Anlage Kostenberechnung
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	
	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
	☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich 51	Sachbearbeiter Frau Achatzi	Unterschrift AL / FBL Dr. Klaus
---	--------------------------------	------------------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Brüning
---------------------------------------	---------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.09.2010
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die Maßnahme „Mobile Jugendarbeit für Spätaussiedler/-innen“ erhielt von 2006 bis August 2009 als Modellprojekt über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eine Förderung. Seit September 2009 wird es auf Grund der positiven Ergebnisse im Förderzeitraum durch die Landeshauptstadt Magdeburg und das Landesverwaltungsamt, Referat 210 (Integration, Aussiedler) gefördert.

Ziel der Arbeit des Sozialpädagogen ist die soziale Integration und die Verbesserung von Lebensbedingungen junger Spätaussiedler/-innen und Migranten/-innen. Die Zielgruppe hat sich auf junge Menschen mit Migrationshintergrund erweitert und umfasst inzwischen fast alle nationalen Gruppen in Magdeburg. Im vergangenen Projektzeitraum wurden ca. 60 Spätaussiedler/-innen und Migranten/-innen intensiv begleitet, ca. 20 wurden bereits erfolgreich in die Gesellschaft integriert sowie ca. 40 junge Menschen nehmen regelmäßig an Maßnahmen teil, welche von dem Sozialpädagogen angeboten werden. Über den erlebnispädagogischen Ansatz und sinnvolle Freizeitbeschäftigung bekommt der Sozialpädagoge einen Zugang zu diesen jungen Menschen, um mit ihnen dann vorhandene Probleme zu bearbeiten. So hat sich z. B. bewährt, dass der Streetworker jeden Sonnabend eine erlebnispädagogische Maßnahme (Klettertraining im ehemaligen Steinbruch in Löbejün oder Skitraining im Harz) anbietet, u. a. um dem übermäßigen Alkoholkonsum der jungen Menschen an den Wochenenden eine sinnvolle, anregende Freizeitgestaltung entgegenzusetzen.

Die Begleitung der jungen Menschen beim Übergang von der Schule in eine Ausbildung und die Motivation für eine berufliche Integration sind ein Schwerpunkt der Arbeit des Sozialpädagogen. Zur Bearbeitung der vielfältigen Probleme junger Spätaussiedler/-innen wurden durch den Sozialpädagogen verlässliche Kooperationsstrukturen aufgebaut, so z. B. insbesondere zu den Streetworkern der Sozialzentren Nord und Mitte, zur Jugendgerichtshilfe und verschiedenen Kinder- und Jugendhäusern.

Der Finanzierungsplan für das Projekt des Internationalen Bundes stellte sich für 2010 wie folgt dar:

Teilnehmerbeiträge	100,00 EUR
Eigenmittel	700,00 EUR
Jugendamt	20.566,69 EUR
Landesmittel	22.366,68 EUR
 Gesamt	 43.733,37 EUR

Gemäß Juhi-Beschluss zur DS 0175/09 kann der kommunale Anteil bis maximal 50 % der Gesamtfinanzierung (in 2010 max. bis zu 20.626,00 EUR) betragen.

Am 07.04.2010 erhielt der Träger vom Landesverwaltungsamt die Information, dass aufgrund der Haushaltssperre und gem. dem Erlass des MI vom 31.03.2010 Haushaltsmittel in Höhe von 50 v.H. der beantragten Mittel für die Integrationsrichtlinie entsperret worden sind. Dies hat für das o. g. Projekt zur Folge, dass sich eine Reduzierung der beantragten Landesmittel um ca. 3.300,00 EUR erforderlich macht. Seit 23.04.2010 liegt dem Träger der Zuwendungsbescheid des Landesverwaltungsamtes für das Projekt mit einer Zuwendung in Höhe von 19.066,68 EUR vor.

Nach Prüfung verschiedener Möglichkeiten und der aktuellen Förderanträge des IB wurde in Abstimmung mit dem Träger folgender Vorschlag erarbeitet:

Überarbeitung des Finanzierungsplans für 2010

Teilnehmerbeiträge	100,00 EUR
Eigenmittel	1.000,00 EUR
Jugendamt	23.566,69 EUR
Landesmittel	19.066,68 EUR
 Gesamt	 43.733,37 EUR

Der kommunale Anteil an der Gesamtfinanzierung beträgt dann ca. 53,9 %. Die Deckung der bisher nicht geplanten 3.000 EUR erfolgt aus den eingeplanten Kofinanzierungsmitteln (12.000 EUR) für das Kooperationsprojekt des IB mit der ARGE „Die 2. Chance – Integration durch Mitwirkung“. Dies ist durch eine zeitliche Verschiebung des Projektbeginns möglich geworden. Somit ist ein Ausgleich im Rahmen der bestätigten Mittel für das Programm „BIB-Magdeburg 2009 bis 2013“ (DS 0323/08) gewährleistet.

Der Anteil des Jugendamtes zur Kofinanzierung des Projektes wird aus der Plankostenstelle Plan Jugendamt 51510000, Sachkonto 53182410 – Zuschüsse an übrige Bereiche (allgemein) – gedeckt (im Teilbudget 5151 enthalten).

Für den Zeitraum 2011-12 können noch keine konkreten Angaben erfolgen, so dass für alle weiteren Punkte die Beschlussfassung zur DS 0175/09 wirksam bleibt.

Die Verwaltung des Jugendamtes erachtet diesen Verfahrensweg als sinnvoll und notwendig, da die Arbeit des Streetworkers für die spezielle Zielgruppe junger Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt im bisherigen Umfang fortgesetzt werden sollte und auf Grund ihrer Spezifik nicht durch vorhandene andere Angebote kompensiert werden kann. Schon jetzt ist eine Schwerpunktsetzung auf bestimmte Stadtteile erforderlich, weil nicht alle Bedarfe gedeckt werden können. Die Arbeit erfordert ein hohes Maß an Beziehungsarbeit zum Vertrauensaufbau und an organisatorisch/fachlichen Aufgaben zur Umsetzung der erlebnispädagogischen Angebote. Eine Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit wäre vor diesem Hintergrund kein geeigneter Lösungsansatz.